

derung immer von Neuem wieder anfangen, bis mir ein junges unschuldiges Blut vertrauet und aus Barmherzigkeit ein neues Gewand schenkt.“

Hierauf stieg sie herab, wandelte durch das Volk hin, und ist seitdem nicht mehr im Lande gesehen worden.

So endete der Blockmeister seine Erzählung. „Es haben wohl seitdem Manche, vom Vorwitz gedrungen, versucht, die Wette mit dem Riesen zu bestehen; manche Schneider, die in dem Lande ergriffen wurden, sind nach dem Parke geführt worden, allein ihre Gebeine hängen an dem höchsten Baume, unferne dem Eingang, und rasseln, vom Winde bewegt, und schrecken Jedermann ab, die gefährliche Wette mit dem Riesen zu bestehen. Denn Jedermann fürchtet sich vor dem Wetteriesen, wie er unter dem Volke genannt wird.“

---

14.

Thädde hatte der Erzählung aufmerksam zugehört, und es schien ihm, als kenne er die Königin; seine Nadel hatte aber niemals geruht, auch die Töchter des Blockmeisters waren nicht müßig geseffen, und als der Tag zu grauen begann, waren auch die zugeschnittenen Kleider schon fertig. Sie waren vortreflich gerathen, und die Familie freute sich ungemein, nun solche Muster zu besitzen. Sie bedauerten auch ganz aufrichtig den armen Thädde, daß er nun bald dem grausamen Riesen zugeführt werden sollte. Ihr Mitleid war aber unnüchsig, sie konnten sein